

Einzig Sen erwähnt Königsboten, und zwar mit subjektivem Possessivpronomen: *a missis nostris*. Dies erinnert an das Capitulare missorum generale (802), wo *missi nostri* in Kapiteln auftauchen, die nicht nur neutral, sondern indirekt formuliert sind⁴⁸. Lässt sich deren Text einem hohen Berater zuordnen, der Königsboten als ‘unsere’ ansehen konnte – womöglich Adalhard von Corbie –, so darf auch Sen einem solchen Berater zugeschrieben werden, zumal sich in II, 15 und 16 Adalhards Diktion niederschlug⁴⁹. Zugleich zeigt sich an den *missis nostris* wieder einmal, dass Sen Vorlage für Vul war. Denn in II, 13 rekurriert Vul wie schon Sen auf ein *placitum* Karls *cum ipsis missis*, mit ‘diesen/denselben Königsboten’⁵⁰. Königsboten aber erwähnen vor II, 13, sieht man von den Sonder-*missi* in II, 7 ab, weder Vul noch Bl, sondern nur Sen in II, 12⁵¹. Folgerichtig wird Bl in II, 13 *ipsis* fallen lassen und mit *nostris* ersetzen.

Charakteristisch für die indirekt formulierten Kapitel von 802 war freilich die Rede vom ‘Herrn Kaiser’. Den Ausdruck verwenden Sen und Vul” in II, 4: *De iustitia domni imperatoris* Sen bzw. *De iustitiis (iustitiis W₃) domni imperatoris* Vul”. Wenn alle anderen dies durch *De iustitiis regalibus* ersetzten, so geschah dies wohl, um die Anrechte der königlichen Söhne einzubeziehen.

An anderer Stelle finden sich der ‘Herr Kaiser’ und seine ‘Söhne’ deutlicher vereint. Wegen der vorgeschalteten Ergänzung in Vul Bl war Sen *XI*, vormals Minderjährige sollten den Treueid nachholen, zum anorganischen Schluss von II, 9 verkommen. Wenn ihn nun jener Bearbeiter tilgte, der den Archetyp von Vul” Ital schuf, so doch kaum,

48) Zu den Kapiteln und Adalhard demnächst GLATTHAAR, Subjektiver und indirekter Stil in den Kapitularien Karls des Großen. Ein Beitrag zur Frage ihrer Entstehung.

49) *Hoc ideo quia audivimus* und nochmals *hoc ideo fieri prohibemus* in II, 15, *Ideo haec et (ut Bl u. a.) supra et hic... diximus ne* in II, 16.

50) Synopse unten S. 471. Auch sonst verwendet Diedenhofen *ipse* als Demonstrativpronomen: II, 7 unten S. 467 (nur Sen), II, 8 oben S. 454 und II, 16, wo *ipsi heredes* auf *ne forte parentes contra iustitiam fiant exhereditati* zurück verweist. Nur in II, 11 steht *ipse* für sich, was aber sogleich negativ definiert wird: *de ipso pago, non de altero*. Vgl. generell Peter STOTZ, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters 4: Formenlehre, Syntax und Stilistik (1998) S. 407 (IX § 111.10).

51) Zu II, 7 oben S. 451 ff.; weitere *missi nostri* erst wieder in II, 19 (sämtliche Fassungen). Obiger Beobachtung widerspricht nicht, was Alfred BORETIUS, Die Capitularien im Langobardenreich (1864) S. 87 gegen die Verabschiedung auf einem Reichstag einwandte: „so kann die Bezeichnung *ipsi missi* kaum anders verstanden werden, als deutend auf diejenigen *missi*, welche mit der gegenwärtigen Instruction ausgesendet werden“.